

- 1939 Die Pisidien der O. GOLDFUSS'schen Sammlung im Magdeburger Museum. — Abh. Ber. Mus. Naturk. Vorgesch. u. Naturw. Ver. Magdeburg, 3: 199-209.
- 1942 Neuankommlinge unter den Binnensnecken Schleswig-Holsteins. — Die Heimat, 52: 32-33.
- 1947 *Pisidium vincentianum* im deutschen Quartär, und über die Thanatocönose einiger altalluvialer Wiesenkalke und Seekreiden Norddeutschlands. — Arch. Moll., 76: 51-62.

HANS SCHLESCH, Kopenhagen.

## Ulrich Steusloff (1883-1953).

Am 22. August 1953 starb — wenige Wochen nach seinem siebzigsten Geburtstag — als Studienrat i. R. in Gelsenkirchen Dr. ULRICH STEUSLOFF.



*Ulrich Steusloff*

ULRICH STEUSLOFF wurde am 9. August 1883 in Neubrandenburg als Nachfahre mecklenburgischer Bauern und Handwerker geboren. Sein Vater war in seiner Heimatstadt Lehrer an der Höheren Mädchenschule. Die biologischen und geologischen Interessen des Vaters übertrugen sich schon in jungen Jahren auf den Sohn. Bereits als Obersekundaner veröffentlichte er einen kleinen Beitrag zur Flora Mecklenburgs, und um die gleiche Zeit begann er damit, an Hand der 1. Auflage des „Geyer“, die Molluskenfauna der Umgebung von Neubrandenburg aufzunehmen. Eine seiner ersten Feststellungen war hierbei die Entdeckung von *Helicella bolli*.

Die Persönlichkeit des Vaters und die Erlebnisse der Schulzeit wurden richtunggebend für sein Leben. Er studierte in Rostock Naturwissenschaften und wurde ebenfalls Lehrer an höheren Mädchenschulen. In die Zeit seiner ersten Berufstätigkeit in Güstrow (1906-1908) fällt die erstmalige Feststellung von *Potamopyrgus jenkinsi* auf deutschem Boden. Es folgen einige Jahre in Görlitz und Celle (1908-1915). Dann siedelte STEUSLOFF für den Rest seines Lebens nach Gelsenkirchen über. Im Jahre 1948 trat er in den Ruhestand.

In seiner zweiten Heimat entfaltete STEUSLOFF eine ebenso glückliche wie unermüdlige wissenschaftliche und volksbildende Tätigkeit. Er war ständiger Mitarbeiter der Limnologischen Station am Niederrhein, zeitweilig auch deren Leiter, und er wurde Vorsitzender der Hydrobiologischen Vereinigung. Er war Gründer und bis zu seinem Tode Vorsitzender und Mittelpunkt der Biologischen Gesellschaft für das rheinisch-westfälische Industriegebiet. Schließlich war er auch maßgeblich im Volksbildungswerk der Stadt Gelsenkirchen tätig. Fast jede Stunde, welche ihm die Schule und die Sorge für seine Familie übrig ließen, verwandte er auf Führungen und Lehrgänge und auf seine wissenschaftlichen

Arbeiten, wobei seine zahllosen Wanderungen ihm immer wieder neue Anregungen und Beobachtungen für seine wissenschaftlichen Arbeiten vermittelten.

Die wissenschaftliche Bedeutung von STEUSLOFF liegt in seinen quartärgeologischen Arbeiten und hier besonders in seiner Arbeitsweise. Er betrachtete die erdgeschichtlichen Geschehnisse mit den Augen des Biologen und übertrug seine Beobachtungen an der lebenden Fauna und Flora auf die geologischen Feststellungen, wie er umgekehrt in der lebenden Fauna und Flora letzten Endes nur die Lebewelt des laufenden Zeitabschnitts der geologischen Entwicklung sah. Bereits während seiner Studienzeit hatte er die Erkenntnis gewonnen, daß die Mollusken sich wegen ihrer Umweltempfindlichkeit — gewissermaßen als Leitfossilien im biologischen Sinn — in ganz besonderer Weise für die Erforschung der biologischen Verhältnisse und Beziehungen in der erdgeschichtlichen Entwicklung eignen. So kommt es, daß sie bei ihm in der Erforschung der inneren Zusammenhänge als Beobachtungsmaterial praktisch im Vordergrund standen. Seine Beobachtungen und Gedanken hat er in nahezu 100 Arbeiten niedergelegt.

Der Betrachtungsweise des Verstorbenen entsprach auch der Aufbau seiner Mollusken-Sammlung<sup>1)</sup>. STEUSLOFF sammelte nicht Arten sondern Biotope. Daher ist seine Sammlung nicht nach dem zoologischen System, sondern nach Biotopen geordnet. In mehr oder weniger großen Schachteln lagen — oft sogar ungetrennt — die Aufsammlungen der geologischen Fundstellen oder der lebenden Biotope beisammen.

Man wird der Persönlichkeit des Verstorbenen nicht gerecht, ohne wenigstens in einigen Worten auch des Menschen zu gedenken. STEUSLOFF war ein lebensvoller und -froher Mann von ausgeglichener Ruhe, vornehmer Bescheidenheit und hilfsbereiter Güte und Sorge für andere, der stets bereit war, seine eigenen Belange zurückzustellen.

RICHARD SCHLICKUM.

#### Malakozoologische Veröffentlichungen von U. STEUSLOFF:

- 1901 Xerophile Heliceen im Osten Mecklenburgs. — Arch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenb., 55: 176-179.
- 1905 Torf- und Wiesenkalk-Ablagerungen im Rederang- und Moorsee-Becken. — Arch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenb., 59: 147-210.
- 1907 Beiträge zur Fauna und Flora des Quartärs in Mecklenburg. — Arch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenb., 61: 68-103.
- 1908 Die deutschen, bisher als *Helix intersecta* POIRET = *caperata* MONTAGU zusammengefaßten Heliceen. — Arch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenb., 62: 143-151.
- 1909 *Paludestrina jenkinsi* E. A. SMITH an der deutschen Ostseeküste. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 41: 80-81.
- — *Paludestrina jenkinsi* SMITH an der deutschen Ostseeküste. — Arch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenb., 63: 82-93.
- 1911 Beiträge zur Fauna und Flora des Quartärs in Mecklenburg. II. — Arch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenb., 65: 49-63.
- — Zur Conchylienfauna Mecklenburgs. — Arch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenb., 65: 204-205.

<sup>1)</sup> Die Aufsammlungen aus dem rheinisch-westfälischen Raum gehen nach dem Wunsch des Verstorbenen in die Hände des Ruhrlandmuseums in Essen, die übrigen in den Besitz der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft über.

- 1912 Vorläufiger Bericht über die während der Sommer 1911 und 1912 mit Unterstützung des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg im und am Schweriner See angestellten Untersuchungen. — Arch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenb., 66: 200-204.
- 1922 Zwergformen aus dem Kreise der *Valvata piscinalis* (O. F. MÜLLER). — Arch. Moll., 54: 83-88.
- — Zwergformen aus dem Kreise der *Valvata piscinalis* (O. F. MÜLLER). — Arch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenb., 75: 27-34.
- 1924 Bemerkungen zur *Paludestrina jenkinsi* E. A. SMITH. — Arch. Mecklenb. Naturf., 1 (2): 7-13.
- — Ein Beitrag zur Molluskenfauna Nordostfrankreichs. — Arch. Moll., 56: 110-134.
- 1925 *Succinea antiqua* COLBEAU, eine Löß-Schnecke aus dem Diluvium des Niederrhein-Gebietes. — Die Eiszeit, 1 (2).
- — Einige biologische Bemerkungen zu H. KLÄHN's Paläobiologie des Steinheimer Beckens. — Arch. Moll., 57: 251-263.
- — Die Bedeutung der *Paludestrina jenkinsi* E. A. SMITH für unsere Vorstellungen über Art-Entstehung und Art-Verbreitung. — Verh. intern. Ver. theor. u. angew. Limnologie, 3: 454-459.
- 1926 Die Land- und Süßwassermollusken der diluvialen Ablagerungen des Industriegebietes. — Mitt. Mus. Essen, 11.
- — Muscheln der Nette bei der Leuther Mühle. — Natur am Niederrhein, 2 (1): 1-6.
- — *Paludina duboisiana*. — Z. Geschief., 2 (2): 49-56.
- 1927 Schnecken und Muscheln im Glabbacher Bruch. — Natur am Niederrhein, 3 (2).
- — Zur Kenntnis des Emscherdiluviums, II. Zur Molluskenfauna. — „Heimat“ (Mitt. Mus. Essen Nr. 17).
- 1928 Zur Molluskenfauna Mecklenburgs. — Arch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenb., NF 3: 44-61.
- — *Goniodiscus ruderatus* (STUD.) am Niederrhein. Ein Beitrag zur Frage der Glazialrelikten. — Arch. Moll., 60: 229-243.
- 1929 Beiträge zur Molluskenfauna des Niederrhein-Gebietes. — Verh. naturh. Ver. preuß. Rheinl. Westf., 85: 71-83.
- 1931 (in BERTSCH, K., STEEGER, A. & STEUSLOFF, U.) Fossilführende Schichten der sogenannten Krefelder Mittelterrasse. II. Faunistischer Teil. — SB. niederrh. geol. Ver., 23: 12-14.
- — (in GERDESSËN, G., LEENDERTZ, R., SCHMIDT, H. & STEUSLOFF, U.) Hydrobiologische Untersuchungen niederrheinischer Gewässer, IV. Beiträge zur Limnologie der Gewässer am rechten Niederrhein. — Arch. Hydrobiol., 23: 250-278.
- 1932 Bericht über die Herbsttagung der Hydrobiologischen Vereinigung für den Niederrhein in Köln und Köln-Worringen am 15. u. 16. Oktober 1932. — Natur am Niederrhein, 8 (2): 46-47.
- 1933 Grundzüge der Molluskenfauna diluvialer Ablagerungen im Ruhr-Emscher-Lippe-Gebiet. — Arch. Moll., 65: 25-40, 41-49, 97-120, 145-193, 233-244.
- — Eine kurze Bemerkung über das Vorkommen von *Candidula candidula* STUD. im Osten Mecklenburgs. — Arch. Moll., 65: 227-229.
- — Beiträge zur Kenntnis der alluvialen und rezenten Molluskenfauna des Emscher-Lippe-Gebietes. — Abh. westf. Prov.-Mus. Naturk., 4: 181-218.
- 1934 Das Periglazial des Jungdiluviums im Emscher- und Lippetal. — SB. naturh. Ver. Rheinl. Westf., 1932/33: 17-25.
- 1937 Beachtenswerte Landschnecken in den Rheinauen um Kaiserswerth. — Natur am Niederrhein, 37 (2): 31-42.
- — Beiträge zur Molluskenfauna des Niederrhein-Gebietes, II. Lebensraum und Ernährung von *Vertigo moulinsiana* in Mitteleuropa. — Decheniana, 94: 30-46.

- — Spät- und postglaziale Süßwasser-Ablagerungen auf Rügen, III. Bemerkungen zu den Mollusken aus den Ablagerungen des Niedersees. — Arch. Hydrobiol., 31: 54-57.
- — Beiträge zur Fauna und Flora des Quartärs in Mecklenburg, III. Einige Fundorte rezenter und alluvialer Pisidien in Mecklenburg. Zur Ökologie von *Pisidium scholtzi*. — Auch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenb., NS 12: 5--13.
- 1938 KÜSTER's Succineen von 1856, insbesondere *Succinea agonostoma*. — Arch. Moll., 70: 34-37.
- — Neue Beiträge zur Molluskenfauna und Ökologie periglazialer und alluvialer Ablagerungen im Emscher-Lippe-Raume. Insbesondere über *Vertigo lilljeborgi*, *Vertigo parcedentata* und *Vertigo genesii*. — Arch. Moll., 70: 161-193.
- 1939 *Potamopyrgus crystallinus carinatus* J. T. MARSHALL mit Kalkkielen auf der Schale. — Arch. Moll., 71: 82-86.
- — Zusammenhänge zwischen Boden, Chemismus des Wassers und Phanerogamenflora in fließenden Gewässern der Lüneburger Heide um Celle und Ülzen. (Nebst Untersuchungen über die Perlmuschel in diesen Gewässern.) — Arch. Hydrobiol., 35: 70-106.
- — Beachtenswerte Funde am Niederrhein und im Sauerlande. — Arch. Moll., 71: 201-209.
- — Fraß-Spuren mancherlei Getiers. — Natur am Niederrhein, 15 (2): 27-38.
- — Zur Molluskenfauna von Siegen. — Decheniana, 98B: 89-94.
- 1940 Biologische Beobachtungen an den Ausgrabungen in der Trajanstadt neben Xanten. — Natur am Niederrhein, 16 (1): 1-9.
- — Muscheln in der Stever. — Natur und Heimat, 7 (3): 37-42.
- 1941 Die Entwicklung der Bäche im Emscher-Raume. — Geologie d. Meer- u. Binnengewässer, 5 (1): 29-54.
- 1942 Weitere Beiträge zur Kenntnis der Verbreitung und Lebensansprüche der *Vertigo genesii-parcedentata* im Diluvium und Alluvium (Polyploidie während des Periglazials?). — Arch. Moll., 74: 192-212.
- 1943 *Acme inchoata* EHRMANN und ihre Gnossen im Kalkbuchenwalde am Südrande des Ruhrgebietes. Eine tier- und pflanzensoziologische Studie. — Arch. Moll., 75: 151-162.
- — Ein Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung und der Lebensräume von *Gammarus*-Arten in Nordwest-Deutschland. — Arch. Hydrobiol., 40 (1): 79-97.
- — Perlmutterknöpfe aus Schalen von *Unio pictorum* und *Unio crassus*. — Arch. Moll., 75: 197-198.
- — Der Lebensraum der Löß-Schnecken. — Z. Geschiebef., 19 (1): 18-26.
- — Die gegenwärtige Verbreitung von *Corbicula fluminalis* MÜLLER. — Z. Geschiebef., 19 (1): 66-68.
- 1949 Beiträge zur Lebensgeschichte von *Monacha rubiginosa* und *Vertigo substriata*. (Gastropoda). — Arch. Moll., 78: 159-166.
- 1950 Clausilien auf den unteren Terrassen des Niederrheines. — Arch. Moll., 79: 45-54.
- 1951 Neue Beobachtungen und Erkenntnisse über Flora, Fauna und Klimageschichte des Würmperiglaziales in der Niederterrasse der Emscher und der Lippe. — Abh. Landesmus. Naturk. Münster/W., 14 (2): 1-45.
- 1952 Molluskenbesiedlung einer Klippe von Korallen-Oolith im Schneeegrunde des West-Süntels (Weserbergland) mit *Vertigo alpestris*. — Arch. Moll., 81: 39-43.
- 1953 Wanderungen und Wandlungen der Süßwasser-Mollusken Mitteleuropas während des Pleistozäns. — Arch. Hydrobiol., 48 (2): 210-236.